

Bibliothekssysteme: Anforderungen im Kontext der Informationsversorgung

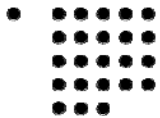
Achim Oßwald

FH Köln

Institut für Informationswissenschaft

Wintersemester 2010

Stand: 10.10.10



IT-Anwendungen in Bibliotheken

Aktuelle und zukünftige Anforderungen

FH Köln - Institut für Informationswissenschaft - Prof. Dr. Achim Oßwald

1 / 16

10/2010

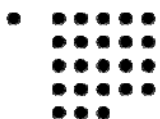
DFG-Anforderungen (1)

↪ Abschnitt 4 des DFG-Papiers „Aktuelle Anforderungen der wiss. Informationsversorgung vom 11./12.3.2004: „Softwaresysteme der Bibliotheken und ihre Interoperabilität“

http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_infrastruktur/lis/download/strategiepapier_wiss_informationsvers.pdf (14.10.09)

Bestandsaufnahme:

- Integrierte Bibliothekssysteme (IBS) sind komplex sowie personell und finanziell aufwändig
- IBS sind z.T. nur sehr begrenzt für die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Informationsversorgung adaptierbar



IT-Anwendungen in Bibliotheken

Aktuelle und zukünftige Anforderungen

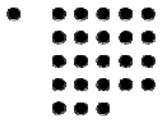
FH Köln - Institut für Informationswissenschaft - Prof. Dr. Achim Oßwald

2 / 16

10/2010

DFG-Anforderungen (2)

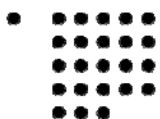
- IBS sind z.T. proprietäre Einzelentwicklungen
- IBS binden die Bibliothek und ihre Ressourcen häufig zu lange an einen Hersteller
- Zukünftig sollen beim Einsatz von IBS lokale und regionale Sonderlösungen vermieden werden
- Integratives Zusammenwirken von Bibliotheken, Rechenzentren und Medienzentren soll angestrebt werden
- Die IBS-Funktionalität soll eine nahtlose Integration in die Gesamtabläufe der jeweiligen Institution gewährleisten



DFG-Anforderungen (3)

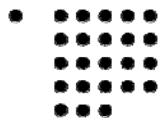
Künftige Systeme sollen deshalb gekennzeichnet sein durch

- „einen klaren strukturellen Aufbau auf der Basis eines Modulkonzeptes bei relativer Selbständigkeit einzelner Komponenten,
- definierte, offen gelegte Schnittstellen, die internationale Standards in vollem Umfang berücksichtigen,
- die Möglichkeit, Module anderer Systeme, wie z.B. Abrechnungsroutinen, Suchmaschinen o.Ä. zu integrieren,
- den ausschließlichen Einsatz netzbasierter Techniken unter Beachtung software-ergonomischer Grundsätze



DFG-Anforderungen (4)

- eine hohe Verfügbarkeit, Stabilität und Robustheit im Betrieb,
- Gewährleistung von Sicherheit im Sinne der Wahrung der Integrität von Dokumenten und der Authentizität in der Nutzung.“ Q: DFG-Papier 2004, S.15/16
- Integriertes Informationsmanagement unter Einbeziehung von Schnittstellen zu den weiteren Verwaltungs- und Content-Management-Systemen,
- Berücksichtigung von open-source-Entwicklungen.



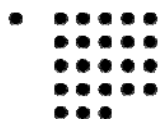
Zielvorstellungen der Hersteller

Bezugnahme auf:

Dietz, R.; Grant, C:

The Dis-Integrating World of Library Automation
Library Journal 15. Juni 2005

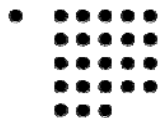
- IBS sollen nicht mehr nur den Geschäftsgang bedienen, sondern auch kompatibel sein zu anderen Systemen anderer Hersteller
- Hersteller sollten ihre Systeme untereinander in Lizenz nehmen und kompatibel gestalten, da Kunden modulbezogen die beste Funktionalität wollen
- Funktional und hinsichtlich der Bedienbarkeit müssen Systeme wie Google und Amazon wg. Ihrer hohen Akzeptanz als Orientierung dienen



Sicht der Hersteller

Neue Marktanforderungen:

- Integration der Systeme in webbasierte Dienste für Suche oder distance learning
- Einbeziehung von e-commerce-Funktionalität für die Vermarktung von Informationsdienstleistungen
- Anbindung von oder Ergänzung um institutionelle Dokumentspeicher („repositories“)
- Konkurrenz durch open source-Software

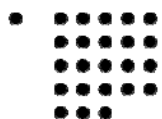


Zielvorstellungen der Hersteller

Wege / Verfahren, um auf die neuen bzw. erweiterten Marktanforderungen zu reagieren:

- Standardisierung der zentralen Leistungsanforderungen an IBS („ILS Spec Level 1“)
- Begrenzung der Geschäftsgangvarianten in Bibliotheken und damit Standardisierung der - funktional bedienten - Arbeitsabläufe
- Diskussion der wirklich wichtigen, funktional perspektivischen Fragen bei Konferenzen

**➔ neue Formen des Wettbewerbs
und der Zusammenarbeit finden**



Ausgewählte Ergebnisse

Library Management Systems Study

JISC & SCONUL, 3/2008

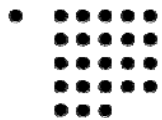
An Evaluation and horizon scan of the current library management systems and related systems landscape for UK higher education

Executive Summary & Key Messages

➤ 1.8 Recommendations for Libraries

➤ 1.8.1

The study recommends that libraries invest in systems with caution but not complacency, emphasizing that, whilst the library 'function' has continuing and potentially growing value, it is not clear what role 'conventional' library services should play.



Ausgewählte Ergebnisse

Library Management Systems Study

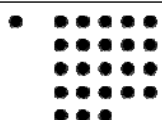
JISC & SCONUL, 3/2008

➤ 1.8.2

Libraries reviewing and renewing LMS contracts should seek increased value from their LMS investment, looking at ways to improve services by implementing features around the core LMS.

➤ 1.8.3

The common focus on addressing barriers to resources is endorsed, involving single sign on, unifying search and access, liberating library metadata for re-use and exposing resources via a variety of routes.



Ergebnisse

Library Management Systems Study

JISC & SCONUL, 3/2008

Summary of Key Points (S. 99)
im Sinne von Handlungsempfehlungen:

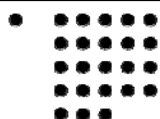
Key Point

Avoid a (costly) LMS procurement process

Review the contract with your LMS vendor

'Sweat the assets' to get more value from your LMS investment

Make the LMS interoperate more effectively with other systems



Ergebnisse

Library Management Systems Study

JISC & SCONUL, 3/2008

Summary of Key Points (S. 100)
im Sinne von Handlungsempfehlungen:

Look at ways to save costs and improve services by adding features around the core LMS

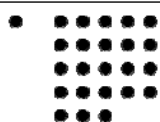
Lower the barriers to consortia working and shared services*

Keep a watch on Open Source LMS developments*

Liberate library metadata for re-use

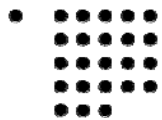
Work together to see how clickstream and context data can be used to improve services such as search*

Implement vertical search to explore 'business specific' search requirements



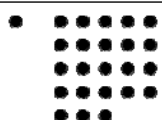
Aktuelle Zielsetzungen: Ressourcenübergreifende Bibliotheksportale

- Zusammenführung der Benutzeroberflächen (Bibliothekskatalog, DigiBib, EZB, DBIS, ...)
- Optimierung der Suchfunktionen orientiert an google
- Zielgruppenorientierter Sucheinstieg (z.B. nach Fächern oder Erfahrungshintergrund)
- Personalisierungsfunktionen schließen Sicht auf das Bibliothekskonto mit ein
- Single Sign-on
- Ausgabe auf mobilen Clients (Telefon, tablet-PCs)
- Integration von Web 2.0-Diensten
- Verbesserung von Funktionen, um das Benutzerverhalten auswerten zu können



Nächste Generation von Bibliothekssystemen

- Funktionsmodule der Bibliothekssysteme sind nicht mehr lokal oder bei einem Hosting- bzw. SaaS-Partner installiert
- Funktionsmodule sind in der im Grid / der Cloud, also in virtuell vernetzten Rechnerkapazitäten im Internet installiert, die bedarfsabhängig erweitert werden
<http://www.gridcafe.org/version1/openday/Whatis.html>
Weitere Animationen unter
<http://www.gridcafe.org/demos-and-games.html>



Nächste Generation von Bibliothekssystemen

Angekündigte Bibliothekssysteme nach dem Cloud- bzw. Grid-basierten Konzept:

OCLC:

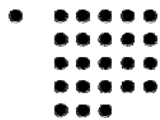
Web-Scale-Management Service:

Prototyp ist seit 7/2010 im Test bei 7 Pilotbibliotheken in USA (Ausleihe und Erwerbung)

ExLibris:

Unified Resource Management Framework:

Betaversion für 2011 angekündigt



Weiterführende Quellen zu Cloud-basierten Systemen

➤ Andrew Pace:

Web-scale management systems

<http://www.oclc.org/de/de/webscale/default.htm>

55 min screencast

➤ FAQs zu URM

<http://www.exlibrisgroup.com/files/Solutions/UnifiedResourceManagementFAQ.pdf>

